



*Simone Kauffeld, Sven Grote, Ekkehart Frieling (Hrsg.): Handbuch Kompetenzentwicklung, 2009. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2009, 494 Seiten, 59,95 Euro*

Für Unternehmen sind kompetente Mitarbeiter ein wichtiger Erfolgsfaktor, und sie sind daher auch bereit, in die Kompetenzentwicklung zu investieren. Allerdings stehen sie meist vor dem Problem, dass Maßnahmen wie interne Trainings oder externe Schulungen zwar recht teuer und aufwendig sind, der betriebswirtschaftliche Nutzen dieser Investition jedoch im Unklaren bleibt. Woran das liegen kann? Zum einen werden Mitarbeiter oft unvorbereitet und mit einem teils skurrilen Verständnis von Lernen zu Trainings oder zu Seminaren geschickt, die nichts mit dem Berufsalltag zu tun haben, oder sie besuchen sogar umstrittene Persönlichkeits-/ Motivationstrainings. Doch selbst wenn die Maßnahmen thematisch und methodisch gut passen, fehlt es häufig am Verständnis und an der Bereitschaft, Ressourcen für den Transfer und die Erfolgsmessung bereitzustellen. Wen wundert es da, dass viele Maßnahmen als nette Incentives und daher beim Management eher als Kosten denn als Investition wahrgenommen werden. Transfer und Erfolg werden dem Zufall überlassen. Dass es auch anders gehen kann, versuchen die Experten für Kompetenzentwicklung in 24 Kapiteln darzustellen, deren Unterkapitel sich in die Bereiche Organisation, Team, Führung und Individuum gliedern. Der Versuch, den Unternehmen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie Kompetenzen entwickeln können, ist überzeugend gelungen. Auch der Transfer in die Praxis und der Beleg für den unternehmerischen Nutzen der Investition werden anschaulich und gut strukturiert rübergebracht. Dabei werden unterschiedlichste Instrumente und Fallbeispiele dargestellt, aber keine Patentlösungen angeboten. Die Themen reichen von dem Maßnahmen-Erfolgs-Inventar (MEI) zur Bewertung von Trainings über die Untersuchung der Frage, ob interne Seminare von Mitarbeitern für Mitarbeiter als Idee trivial oder doch genial sind, bis hin zu einem Instrument zur Erfassung der beruflichen Handlungskompetenz in Teams.

Fazit: Eine wirklich erfrischende und wissenschaftlich-empirisch fundierte Herangehensweise an das schwierige Thema. Ein gelungenes und inspirierendes Buch, das für alle, die am Thema Kompetenzentwicklung interessiert sind, sicherlich zur Pflichtlektüre werden wird.

*Rouven Schäfer, Leiter Human Resources Management, DocCheck AG, Köln, rouven.schafer@doccheck.com*